

## 380 kV Höchstspannungsleitung durch Kärnten

Wie vielleicht vielen Kärntnern bekannt ist, will die Austrian Power Grid (Verbund) und die Kärnten Netz (Kelag) eine 380 kV Hochspannungsleitung von Obersielach (Völkermarkt) bis Lienz errichten um den Höchstspannungs-Ringschluss zu vollenden.

Derzeit gibt es eine 380 kV Leitung von Lienz über Salzburg, Ober- und Niederösterreich, Wien, Burgenland und die Steiermark bis Völkermarkt in Kärnten um den Stromüberschuss der Windkraft aus dem Osten in den Pumpspeicherkraftwerken im Alpenraum zu nutzen.

In Kärnten gibt es aber nur im Mölltal solche Pumpspeicherkraftwerke, wozu also Leitungen durch ganz Mittelkärnten bauen, wenn Lienz in der Nähe ist?

Die Kärntner Pumpspeicherkraftwerke im Mölltal sind jetzt schon über die bereits fertiggestellte 380kV Salzburgleitung von Lienz aus mit den im Osten Österreichs befindlichen Windkraftanlagen verbunden. Für den Ringschluss im Süden, wo es ja schon bestehende 110kV und 220 kV Leitungen gibt, wird diese 380 kV Leitung gar nicht benötigt, zudem die neue Leitung keinerlei Verbindung mit den Mittelkärntner 110/220 kV Umspannwerken bekommt.

Die in Kärnten genehmigten Windkraftanlagen bringen auch nicht die Leistung, die eine zusätzliche Übertragungsleitung benötigen würden.

Diese geplante 192 km lange Transitleitung ist wie eine Autobahn auf der niemand außer den Erbauern fahren darf, die aber von allen Kärntnern in Form von Netzgebühren mitbezahlt werden muss, sie dient nicht dem Kärntner Netzbenützer und Stromkunden, allerdings kostet sie den Kärntnern bei Errichtung eine Milliarde Euro und verschandelt mit ca. 700 bis zu 90m hohen Leitungsmasten unsere schöne Heimat.

5 km<sup>2</sup> Bodenfläche werden durch die ca. 25m breite Leitungstrasse beinahe unbenützbar!

Diese Leitung dient allein dem Transitgewinn, sie liefert den Netzbetreibern und -errichtern ein nettes Zubrot. Leider lässt sich die Kärntner Wirtschaft auch von dieser „Notwendigkeit“ einlullen, aber es gibt weder mehr, noch günstigeren Strom für die Wirtschaftsstandorte in Mittelkärnten.

Diesen „Leitungswunsch“ könnte man mit einer zweiten Tauernautobahn vergleichen, die man benötigt um den sommerlichen „Nord - Süd“ Urlauberstrom zu verkraften – die würde man aber auch nicht bauen.

Es geht eigentlich nur um den EU verordneten Stromtransport, um den aus dem Norden und Osten Österreichs kommenden Atomstrom zu verteilen, der eigentlich in den Industriestandorten Norditaliens benötigt wird.

Diese 380 kV Leitung ist ein Wunschprojekt der Europäischen Union, dem die Austrian Power Grid liebend gern Folge leistet, da nur Sie es ist, die davon profitiert - die Verlierer sind damit allerdings alle Kärntner.

Informiert euch - steht auf - wehrt euch.

Ing. Johann Rapp

Dr.Tschebullweg 12

9523 Landskron

0650 4118749